22. III. 1917

(Die Prägung neuer Gold- und Silbermünzen.) Infolge der Thronbesteigung des Königs Karl IV. erweist sich die Aenderung der Prägung der in den Ländern der heiligen ungarischen Krone hergestellten Gold- und Silbermünzen als notwendig. Finanzminister Johann v. Teleky hat daher in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses einen Gesetzesentwurf über die Modifizierung einiger Verfügungen des G.-N. XVII: 1892 betreffend die Feststellung der Kronenwährung, der diesen ergänzenden G.-N. XXXII: 1899 und XLVII: 1907, sowie des G.-N. XX: 1912 betreffend die Vermehrung der Geldverkehrsmittel unterbreitet, in dem folgende Aenderungen vorgeschlagen werden: a) auf der Kopfseite der 10-, 20- und 100-Kronen-Goldmünzen ist die ganze Gestalt Sr. Majestät des Königs Karl im Krönungsornate mit der Rundschrift „Károly I. K. A. Cs. és M. H. Sz. D. Ap. Kir.“ anzubringen. Dies ist die Abkürzung des Titels „Károly, Isten Kegyelmeből Ausztria Császára és Magyarország s Horvát-Szlavon- és Dalmátországek Apostoli Királya“ (Karl, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich und apostolischer König von Ungarn, Kroatien, Slavonien und Dalmatien); b) mit derselben Rundschrift kommt auf die Kopfseite der 1-, 2- und 5-Kronen-Silbermünzen das Brustbild Sr. Majestät des Königs Karl; c) am Rande der 20- und 100-Kronen-Goldstücke und der 1-, 2- und 5-Kronen-Silbermünzen ist mit vertieften Buchstaben folgende von Sr. Majestät König Karl gewählte Devise anzubringen: „Harczban és békében a nemzettel a hazáért“ (In Krieg und Frieden mit der Nation fürs Vaterland). Die auf die Prägung der Gold- und Silbermünzen bezüglichen sonstigen gesetzlichen Verfügungen bleiben unverändert. Hinsichtlich der Prägung von Nickel- und Bronzemünzen liegt die Notwendigkeit einer Aenderung nicht vor. Ebenso berührt das zu schaffende neue Gesetz nicht die Gültigkeit der gegenwärtig in Umlauf befindlichen Gold- und Silbermünzen.